



**SONDERAUSWERTUNG
NATIONALITÄTENVERGLEICH
06/2008**

Das Gründungsengagement ausländischer MitbürgerInnen in Berlin

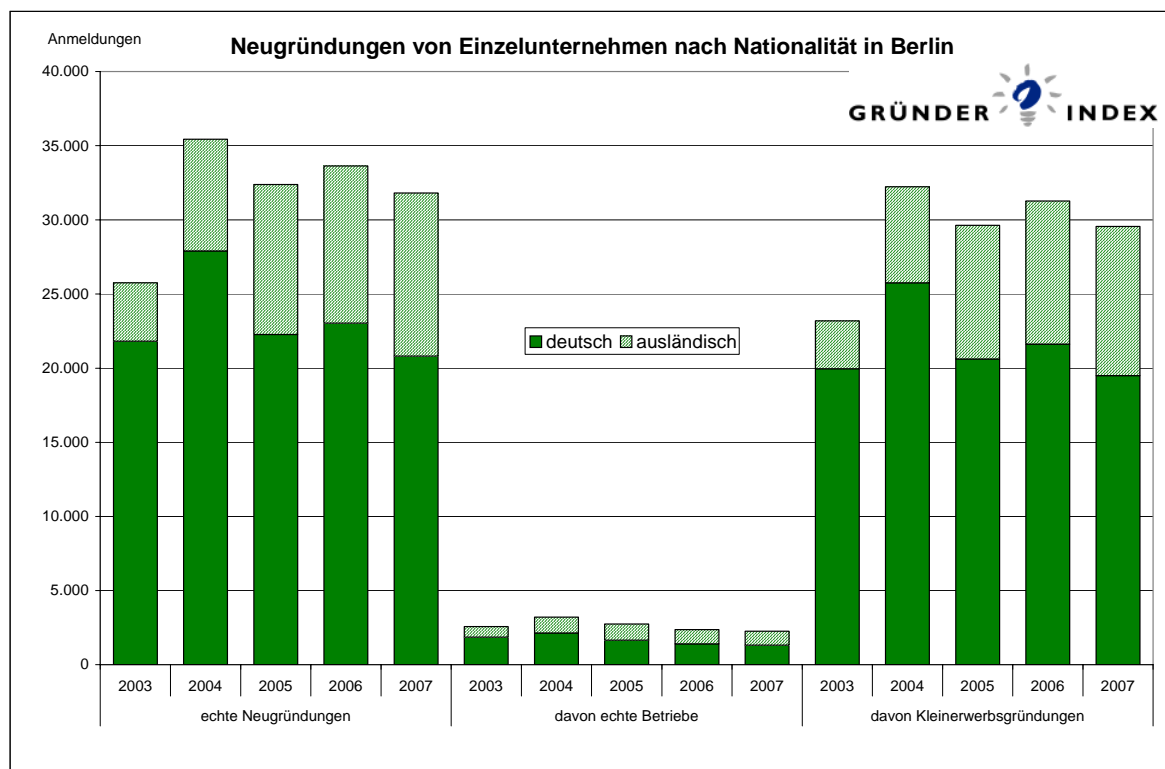
Ausländerinnen und Ausländer sind in starkem Maße auch als Unternehmer(innen) und Gründer(innen) am Wirtschaftsgeschehen beteiligt. So zählte die IHK Berlin zum Ende des Jahres 2007 insgesamt knapp 27.000 Mitgliedsfirmen mit ausländischer Geschäftsführung. Das entspricht einem Anteil von 12 %. Im Bereich der Kleingewerbetreibenden war dieser Anteil leicht überproportional (14 %), bei den „echten Betrieben“ im Handelsregisterbereich dagegen deutlich unterproportional (7 %). Während die Zahl der ausländischen Kleingewerbetreibenden gegenüber dem Jahr 2006 leicht rückläufig war (- 3 %), war es bei den „echten Betrieben“ mit Handelsregistereintrag zu einem merklichen Zuwachs gekommen (+ 6 %; Quelle: IHK Berlin). Im Folgenden soll das Gründungsgeschehen auf Basis der Daten der Gewerbeanzeigenstatistik differenziert nach der Nationalität des Gründers bzw. der Gründerin genauer untersucht werden.

Die entsprechende Untersuchung wird allerdings durch erhebliche statistische Unzulänglichkeiten beeinträchtigt. So wird beispielsweise die Nationalität der Gründerperson(en) bei Kapital- und Personengesellschaften nicht angegeben. Berücksichtigt werden vielmehr nur die Gründungen von Einzelunternehmungen, d.h. von Gründungen mit nur einem Gründer bzw. einer Gründerin. Ferner fehlen Differenzierungsmöglichkeiten z.B. nach Branchenschwerpunkten, und nicht zuletzt ist eine Normierung der Gründungszahlen mit dem entsprechenden Gründer(innen)potenzial erschwert. Das Hauptproblem dabei ist, dass ein großer Teil der aus dem Ausland kommenden Mitbürger(innen) statistisch nicht (mehr) als Ausländer erfasst wird – entweder weil die betreffenden Personen schon mit deutscher Staatsangehörigkeit hierher kamen (wie die Gruppe der Aussiedler) oder weil sie mittlerweile die deutsche Staatsangehörigkeit angenommen haben. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass der Anteil der Selbständigen unter den eingebürgerten Ausländer(innen) höher ist als unter den Nicht-Eingebürgerten. Da diese Gruppe jedoch in der Gewerbeanzeigenstatistik nicht erfasst ist, wird das Gründungsengagement der aus dem Ausland kommenden Einwohner(innen) tendenziell zu niedrig ausgewiesen. Diese Einschränkungen sind bei der Bewertung des Folgenden zu berücksichtigen.

Hinzu kommt, dass seit der veränderten Erfassung der Gründungen ab dem Jahr 2003 die Nationalitäten teilweise anders kategorisiert werden. Einige Nationalitäten der osteuropäischen Mitbürger(innen) werden z.B. nicht mehr differenziert ausgewiesen. Diese Gründungsaktivitäten sind in der Gruppe der sonstigen Nationalitäten enthalten. Das gilt z.B. für die Gründungen durch Mitbürger(innen) aus der Russischen Föderation, die einen Anteil von gut 3 % an den ausländischen Erwerbspersonen stellen und die sich zu-

mindest zu Beginn des Jahrzehnts durch eine rege Gründungsbeteiligung ausgezeichnet hatten. Für die Gründungen durch Personen aus Serbien-Montenegro liegen für die Zeit zwischen September 2005 und April 2007 keine Meldungen vor. Dafür sind für das Jahr 2007 erstmals wieder die Gründungsaktivitäten der polnischen Mitbürger(innen) separat ausgewiesen, womit wieder etwas über das Gründungsengagement der zweitgrößten ausländischen Bevölkerungsgruppe ausgesagt werden kann, die immerhin einen Anteil von 10 % an der ausländischen Erwerbsbevölkerung stellt (siehe Tabelle 1; in den folgenden Schaubildern wird diese Bevölkerungsgruppe jedoch noch nicht separat dargestellt).

Schaubild 1 Unternehmensgründungen durch Deutsche und Ausländer



Ogleich in den letzten Jahren die Einbürgerung ausländischer Mitbürger(innen) erleichtert worden ist und viele davon auch Gebrauch gemacht haben, nimmt die ausländische Wohnbevölkerung in Berlin seit dem Beginn des hier zugrunde gelegten Beobachtungszeitraumes (2003) ständig zu. Im letzten Jahr lag der Anteil der nicht-deutschen Mitbürger(innen) an der Wohnbevölkerung bei 14 % (2003: 13,3 %). Bei der Wohnbevölkerung im Erwerbsalter erreichte ihr Anteil inzwischen sogar einen Wert von 16,8 % (2003: 15,1

%). Ungleich stärker ausgeprägt ist diese Verschiebung in der Verteilung nach Nationalität, wenn man das Gründungsgeschehen in den Mittelpunkt der Betrachtung rückt.

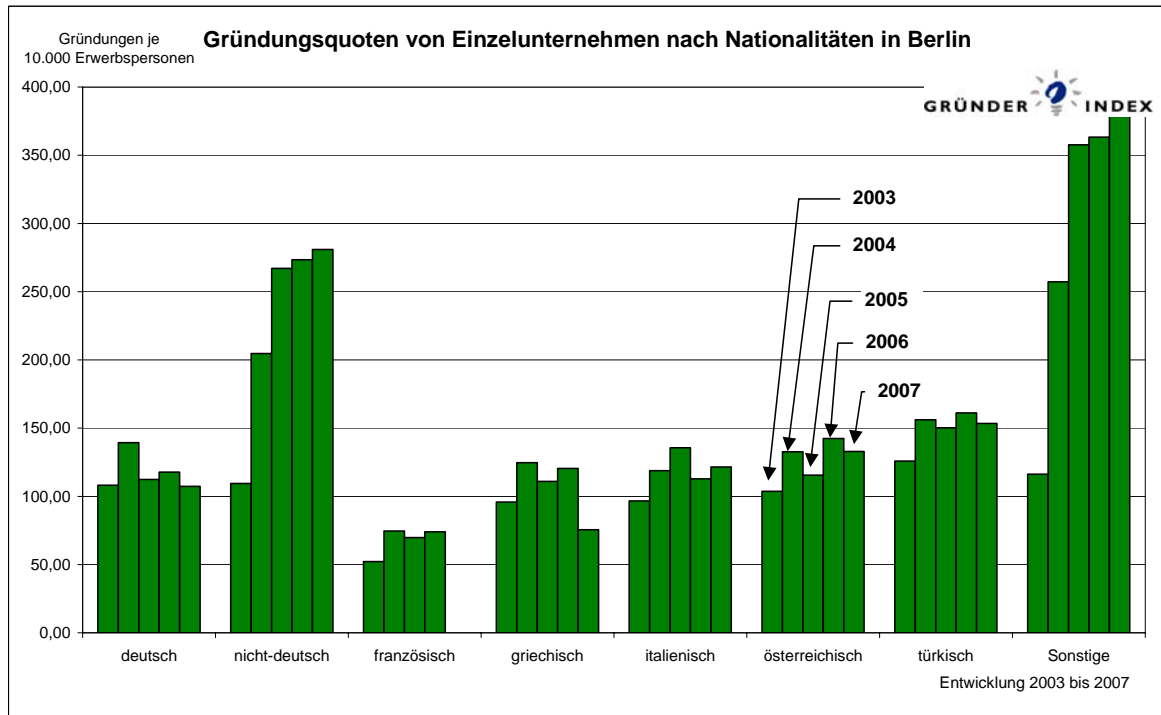
Im Jahr 2006 gründeten 10.997 Ausländer(innen) ein Einzelunternehmen (siehe Tabelle 2). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um knapp 4 %. Bei den Gründungen durch Deutsche war dagegen ein Rückgang um 10 % zu verzeichnen. Der Anteil der durch ausländische Mitbürger(innen) gegründeten Gewerbeeinheiten ist damit weiter auf 34,6 % gestiegen. Im Jahr 2003 betrug dieser Anteil erst 15,3 %, womit er noch ziemlich genau dem Anteil der Ausländer(innen) an der Erwerbsbevölkerung entsprochen hatte. Im Jahr 2004 stieg dieser Anteil dann – gestützt durch die expansive arbeitsmarktpolitische Förderung, die allem Anschein nach bei den ausländischen Erwerbspersonen einen ungleich stärkeren Effekt hatte – sprunghaft auf 21,3 % an. In den Folgejahren – nicht zuletzt wieder bedingt durch die Einschränkung der Förderung – war die Gründungsbereitschaft bei den deutschen Erwerbspersonen wieder rückläufig, während sie bei den Ausländer(innen) weiter zunahm. Dementsprechend stieg der Ausländer(innen)anteil an den Gründungen bis zuletzt weiter an. Damit hat diese Bevölkerungsgruppe in Berlin heute einen doppelt so hohen Anteil am Gründungsgeschehen, wie es ihrem Anteil an den Erwerbspersonen entsprechen würde. Gut jede dritte Gründung in der Hauptstadt geht heute auf einen Ausländer oder eine Ausländerin zurück.

Da der arbeitsmarkt(politik)seitig getriebene Gründungsboom der vergangenen Jahre vornehmlich zu einem Anstieg der Kleingewerbegründungen geführt hatte, ist sowohl bei den Deutschen als auch bei den Ausländer(innen) der Anteil „echter Betriebsgründungen“ gesunken. Dieser war im Ausgangsjahr bei den Ausländer(innen) mit 18 % noch mehr als doppelt so hoch wie bei den Deutschen, und mit einem Anteil von 28 % hatten Ausländer(innen) in diesem speziellen Gründungssegment bereits damals einen deutlich überproportionalen Anteil. Als „echte Betriebe“ gelten dabei Gründungen, die kammerpflichtig sind und/oder zumindest ein(e) sozialversicherungspflichtig(e) Mitarbeiter(in) aufweisen. Im Jahr 2007 lag der entsprechende Gründungsanteil bei den Deutschen nur noch bei 6 %, während er bei den Ausländer(innen) auf 9 % abgesunken war. Immerhin entfielen damit im Jahr 2007 von insgesamt 2.255 „echten Betriebsgründungen“, die sich einer Nationalität zuordnen lassen, 939 auf eine Gründung durch einen Ausländer oder eine Ausländerin. Damit erfolgten im vergangenen Jahr zwei von fünf „echten Betriebsgründungen“ (41,6 %) durch eine ausländische Erwerbsperson, womit ihr Anteil an diesem Teil des Gründungsgeschehens noch deutlich stärker überproportional ausfiel als im Jahr 2003.

Gleiches gilt für die Kleingewerbegründungen zum Vollerwerb. Während hier die Zahl der entsprechenden Gründungen durch deutsche Erwerbspersonen seit 2005 wieder stark rückläufig war, nahm sie bei den Ausländer(innen) selbst in den beiden letzten Jahren noch geringfügig zu. Der Anteil der entsprechenden Gründungen durch einen Ausländer bzw. eine Ausländerin lag denn auch im Jahr 2007 bei 42,5 %, wohingegen sie im Jahr 2003 hier erst einen (proportionalen) Anteil von 15,1 % ausmachten. Unterdurchschnittlich fällt der Ausländeranteil – damals wie heute – allein bei den Nebenerwerbsgründungen aus. Auch bei dieser Art von Gründungen ist ihr Anteil über die letzten Jahre zwar gewachsen, er lag zuletzt aber immer noch erst bei knapp 13 %. Handelte es sich bei den Gründungen durch einen Ausländer bzw. eine Ausländerin nur in jedem zehnten Fall um eine Nebenerwerbsgründung, so ging es bei den deutschen Gründungen in jedem dritten Fall nur um einen Nebenerwerb.

Nachdem für das Jahr 2007 die Gründungszahlen für polnische Mitbürger(innen) separat ausgewiesen wurden, zeigt sich, dass auf diese Personengruppe der mit Abstand größte Anteil des Gründungsgeschehens durch Ausländer entfällt. Mit 41,7 % fiel dieser Anteil verglichen mit ihrem Erwerbspersonenanteil deutlich überproportional aus. Dies beruht allerdings nahezu ausschließlich auf Kleingewerbegründungen zum Vollerwerb, von denen fast jede zweite auf diese Bevölkerungsgruppe zurückgeht (48,5 %). Bei den „echten Betriebsgründungen“ liegen dagegen die Türk(inn)en an erster Stelle. Auf sie entfiel im Jahr 2007 in dieser Gründungskategorie ein Anteil von 24,4 %, wobei allerdings 65 % der ausländischen Gründungen in dieser Kategorie keiner konkreten Nationalität zugeordnet werden können. Während also von Polen kaum „echte Betriebe“ gegründet worden sind, steht dieser Gründungstyp bei den Türk(inn)en für einen Anteil von immerhin 17 %, was deutlich über dem entsprechenden Durchschnittswert bei den ausländischen Gründungen liegt und fast dreimal so hoch ausfällt wie bei den Gründungen durch Deutsche. Bemerkenswert, wenn auch wenig überraschend, unterscheidet sich demgegenüber das Gründungsverhalten der Österreicher(innen) kaum vom deutschen Muster.

Schaubild 2 Das Gründungsengagement nach Nationalitäten



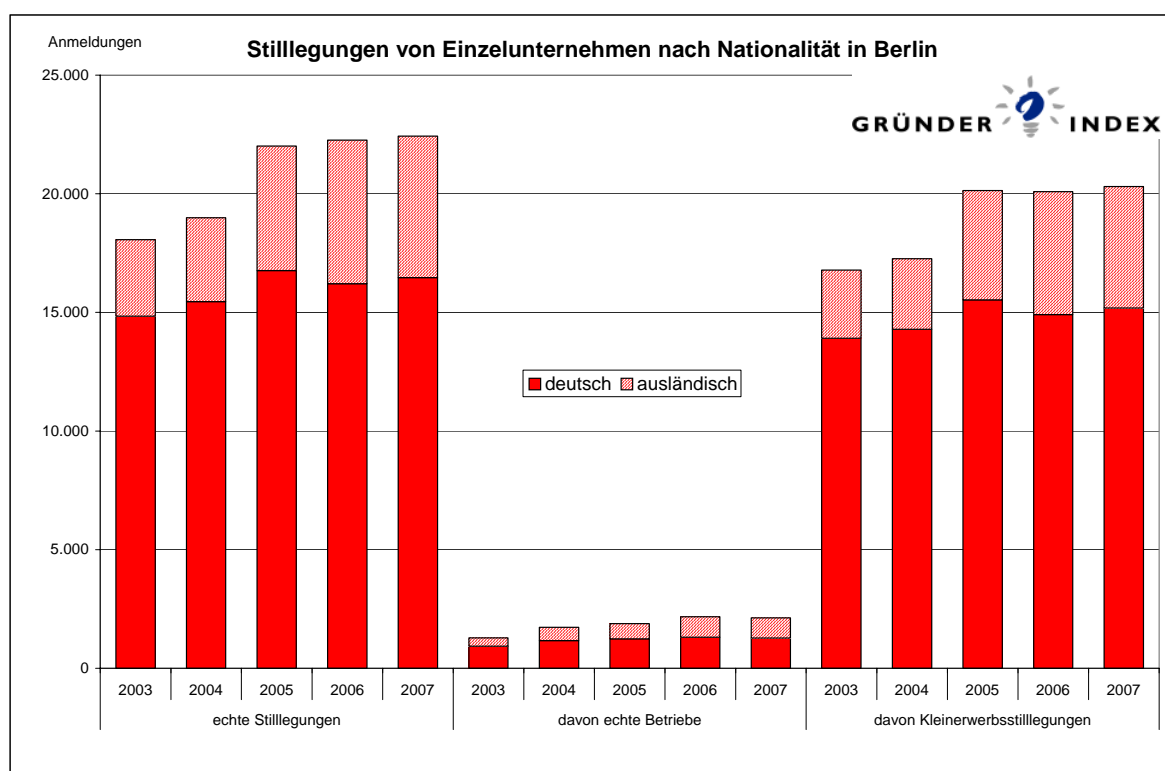
Anmerkung: Die Gründungsquoten berechnen sich aus den Neuerrichtungen bezogen auf 10.000 melderechtlich registrierte Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren (siehe Tabelle 1).

Bezieht man die Zahl der Gründungen auf jeweils 10.000 Erwerbspersonen der entsprechenden nationalen Zugehörigkeit, so zeigt sich, dass die Gründungsbereitschaft bei den ausländischen Erwerbspersonen mittlerweile fast dreimal so groß ist wie bei den Deutschen. Ist für das Jahr 2003 bei einem durchschnittlichen Wert von 108,4 Gründungen auf 10.000 Erwerbspersonen noch kaum ein Unterschied zwischen Deutschen und Ausländern festzustellen – was vor dem zu vermutenden unterschiedlichen Integrationshintergrund verblüffend genug ist – so lag diese relative Gründungshäufigkeit im Jahr 2007 bei den Deutschen lediglich bei 107,3 Gründungen auf 10.000 Erwerbspersonen, bei den Ausländern dagegen bei 280,9. Das trotz rückläufiger arbeitsmarktpolitischer Förderung immer noch anhaltend rege Gründungsgeschehen in Berlin ist damit allem Anschein nach allein auf das Gründungsengagement der ausländischen Mitbürger(innen) zurückzuführen.

Herausstechend ist dabei die Gründungsbereitschaft der Pol(in)en, die im letzten Jahr auf 1.160 Gründungen je 10.000 Erwerbspersonen kamen. Mit anderen Worten: 2007 hatte jede zehnte registrierte polnische Erwerbsperson ein neues Gewerbe angemeldet – und zwar nahezu ausschließlich als Alleinselbständige(r) zum Vollerwerb. Bei der größten

Gruppe ausländischer Mitbürger(innen), den Türk(in)en, lag die Quote mit 153,5 Gründungen auf 10.000 Erwerbspersonen immerhin noch um gut 40 % über dem Vergleichswert für das Gründungsengagement der deutschen Erwerbspersonen. Gegenüber dem Jahr 2006 ist damit aber auch bei den türkischen Mitbürger(inne)n die Gründungsbereitschaft leicht zurückgegangen. Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass im letzten Jahr bald drei von hundert ausländischen Erwerbspersonen den Schritt in die Selbständigkeit unternommen haben, während es bei den Deutschen nur eine(r) von hundert war.

Schaubild 3 Betriebseinstellungen durch Deutsche und Ausländer



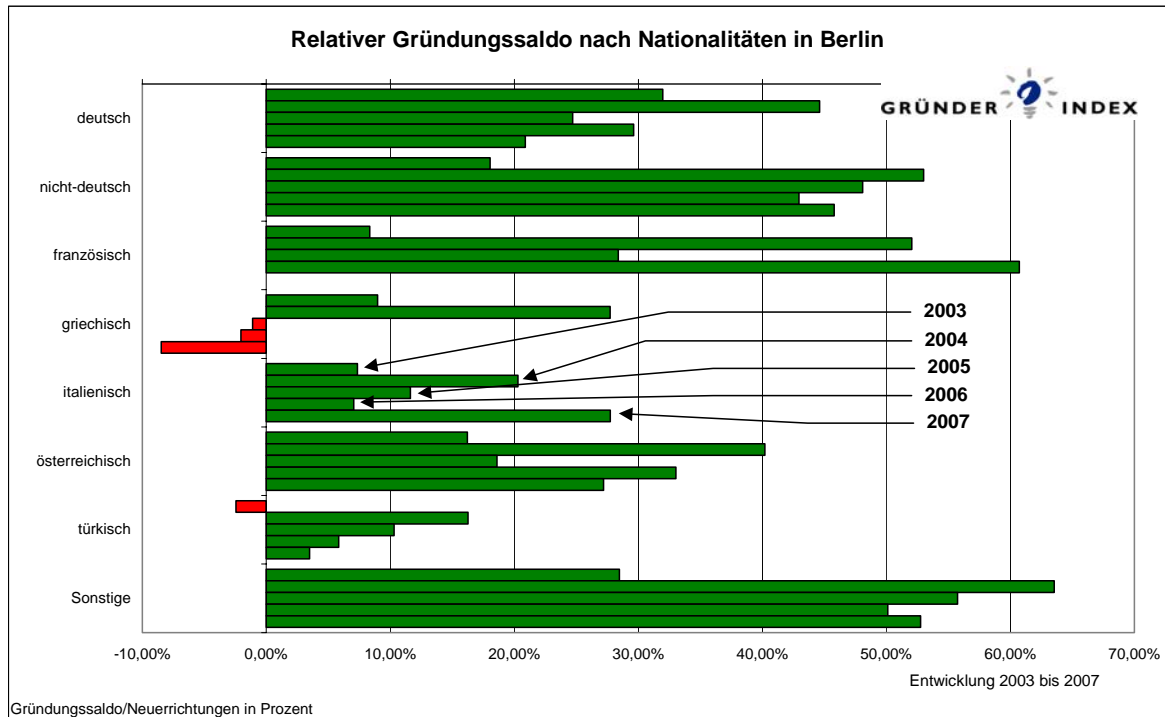
Bei den Gewerbestilllegungen lag der Anteil der Ausländer(innen) auch im Jahr 2007 wieder deutlich unter ihrem Anteil an den Gründungen (26,6 % zu 34,6 %). Bezogen auf die echten Betriebsgründungen ist dieser Unterschied aber kaum merklich (39,8 % zu 41,6 %), er basiert vielmehr einzig und allein auf den Kleingewerbegründungen zum Vollerwerb (27,4 % zu 42,5 %). An den Stilllegungen von Nebenerwerbsbetrieben hatten Ausländer(innen) sogar einen überproportionalen Anteil (13,4 % zu 13,0 %).

Der Gründungssaldo, die Differenz zwischen Neugründungen und Stilllegungen, fällt dementsprechend bei den ausländischen Gewerbetreibenden größer aus. Ihr Anteil lag hier bei 54 %. Setzt man den Gründungssaldo ins Verhältnis zur Zahl der Neugründungen, so

ergibt sich ein relativer Gründungsüberschuss, der als rein rechnerischer Wert aus der Meldestatistik als grober Hinweis auf die relative Ergiebigkeit des Gründungsgeschehens genommen werden kann. Dabei zeigt sich, dass diese Ergiebigkeit bei den ausländischen Gründer(inne)n bzw. Gewerbetreibenden größer zu sein scheint als bei den Deutschen, jedenfalls lag die so ermittelte Ergiebigkeit bei den Ausländer(inne)n mit 45,8 % auch im Jahr 2007 deutlich über dem deutschen Vergleichswert (20,9 %). Bei den „echten Betrieben“ fiel die Ergiebigkeit des Gründungsgeschehens in beiden Gruppen, wie schon im Jahr zuvor, deutlich geringer aus. Bei den Gründungen und Stilllegungen durch deutsche Erwerbspersonen hatte sich hier der relative Saldo sogar nochmals deutlich vermindert, so dass sich auch in diesem Segment – auf deutlich vermindertem Niveau – ein merklicher Unterschied zwischen Deutschen (2,9 %) und Ausländer(inne)n (9,9 %) zeigt.

Der Gründersaldo aus der Gewerbeanzeigenstatistik ist allerdings meldetechnisch verzerrt (die Meldung einer Stilllegung wird – insbesondere bei Kleingewerbeeinheiten – eher versäumt als die einer Neugründung). Die aus dieser Statistik ermittelte Größe gibt somit nicht die reale Entwicklung im Betriebsbestand wieder, und Unterschiede zwischen den entsprechenden Werten bezogen auf Gründungen durch unterschiedliche Bevölkerungsgruppen sollten nicht überbewertet werden. So ist zu vermuten, dass die so ermittelte größere Ergiebigkeit des Gründungsgeschehens bei den ausländischen Mitbürger(inne)n zum einen darauf zurückzuführen ist, dass hier – arbeitsmarktbedingt – zur Selbständigkeit seltener eine attraktive Alternative besteht. Zum anderen lassen sich mit der Aufnahme einer (Allein-)Selbständigkeit – ohne großen Aufwand und ohne in Schwarzarbeit auszuweichen – die noch bestehenden Barrieren in der innereuropäischen Arbeitnehmerfreizügigkeit überwinden. Immerhin weist die IHK Berlin für das Jahr 2007 zwar einen leichten Rückgang bei der Zahl ihrer ausländischen Mitgliedsfirmen auf (-1,3 %). Die Zahl der handelsregisterpflichtigen Firmen mit ausländischer Geschäftsführung war jedoch um 5,7 % gestiegen.

Schaubild 4 Gewerbezuwachs bei Deutschen und Ausländern



Zusammengefasst zeigen die ausländischen MitbürgerInnen ein deutlich überdurchschnittliches Gründungsengagement. Ausschlaggebend dafür ist, dass sie im Jahr 2004 stärker vom arbeitsmarktpolitisch geförderten Gründungsboom erfasst worden sind und nach der Rücknahme dieser Förderung allem Anschein nach aus spezifischen (arbeitsrechtlichen) Gründen auch weiterhin stärker zu einer Gründung bereit waren. Im Unterschied zum Jahr 2003, wo ausländische Erwerbspersonen am Gründungsgeschehen nur proportional beteiligt waren, ist ihr Anteil heute rund doppelt so hoch wie es ihrem Anteil an der Erwerbsbevölkerung entsprechen würde. Damit entfiel im Jahr 2007 jede dritte Gründung auf einen Ausländer oder eine Ausländerin. Die Gründungsquote lag im letzten Jahr bei den Ausländer(innen) mit 281 Gründungen je 10.000 Erwerbspersonen bald dreimal so hoch wie bei den Deutschen (107). Ausschlaggebend dafür ist vor allem die Zunahme von Kleingewerbegründungen zum Vollerwerb nicht zuletzt durch Pol(in)en. Bei den Türk(in)en war dagegen allenfalls ein moderater Anstieg im Gründungsgeschehen zu verzeichnen, das zudem nach wie vor in weit überdurchschnittlichem Maße auf eine „echte Betriebsgründung“ und nicht auf ein Kleingewerbe ausgerichtet ist.

Tabelle 1 Bevölkerung¹ nach Nationalitäten in Berlin

	2003 ²				2004 ²				2005 ²			
	Wohnbevölkerung		Erwerbsbevölkerung ³		Wohnbevölkerung		Erwerbsbevölkerung ³		Wohnbevölkerung		Erwerbsbevölkerung ³	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
<i>Insgesamt</i>	3.330.242	100,00%	2.376.951	100,00%	3.333.108	100,00%	2.368.849	100,00%	3.339.436	100,00%	2.359.975	100,00%
davon												
deutsch ⁴	2.886.215	86,67%	2.017.046	84,86%	2.882.208	86,47%	2.000.803	84,46%	2.878.881	86,21%	1.981.544	83,96%
nicht-deutsch ⁵	444.027	13,33%	359.905	15,14%	450.900	13,53%	368.046	15,54%	460.555	13,79%	378.431	16,04%
darunter⁵												
<i>französisch</i>	10.066	2,27%	9.196	2,56%	10.673	2,37%	9.791	2,66%	11.517	2,50%	10.614	2,80%
<i>griechisch</i>	10.209	2,30%	8.143	2,26%	10.171	2,26%	8.103	2,20%	10.134	2,20%	8.108	2,14%
<i>italienisch</i>	12.836	2,89%	11.283	3,13%	13.205	2,93%	11.611	3,15%	13.804	3,00%	9.510	2,51%
<i>serbisch-montenegrinisch</i>	26.226	5,91%	19.502	5,42%	25.149	5,58%	18.854	5,12%	24.757	5,38%	18.682	4,94%
<i>österreichisch</i>	7.991	1,80%	7.130	1,98%	8.213	1,82%	7.313	1,99%	8.409	1,83%	7.444	1,97%
<i>türkisch</i>	120.684	27,18%	91.008	25,29%	118.732	26,33%	90.180	24,50%	117.736	25,56%	89.778	23,72%
<i>Sonstige</i>	256.015	57,66%	213.643	59,36%	264.757	58,72%	222.194	60,37%	274.198	59,54%	234.295	61,91%
<i>polnisch</i>	32.291	7,27%	27.827	7,73%	35.842	7,95%	31.224	8,48%	40.787	8,86%	35.911	9,49%
<i>russisch</i>	12.928	2,91%	10.659	2,96%	13.574	3,01%	11.194	3,04%	14.005	3,04%	11.614	3,07%

	2006 ²				2007 ²			
	Wohnbevölkerung		Erwerbsbevölkerung ³		Wohnbevölkerung		Erwerbsbevölkerung ³	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
<i>Insgesamt</i>	3.348.805	100,00%	2.344.703	100,00%	3.353.858	100,00%	2.331.394	100,00%
davon								
deutsch ⁴	2.881.122	86,03%	1.957.202	83,47%	2.883.854	85,99%	1.939.898	83,21%
nicht-deutsch ⁵	467.683	13,97%	387.501	16,53%	470.004	14,01%	391.496	16,79%
darunter⁵								
<i>französisch</i>	12.263	2,62%	11.337	2,93%	12.611	2,68%	11.647	2,97%
<i>griechisch</i>	10.109	2,16%	8.132	2,10%	9.749	2,07%	7.808	1,99%
<i>italienisch</i>	14.251	3,05%	12.591	3,25%	14.446	3,07%	12.754	3,26%
<i>serbisch-montenegrinisch</i>	24.095	5,15%	18.278	4,72%	23.402	4,98%	17.875	4,57%
<i>österreichisch</i>	8.676	1,86%	7.657	1,98%	8.813	1,88%	7.747	1,98%
<i>türkisch</i>	115.945	24,79%	89.296	23,04%	113.779	24,21%	87.889	22,45%
<i>Sonstige</i>	282.344	60,37%	240.210	61,99%	287.204	61,11%	245.776	62,78%
<i>polnisch</i>	44.461	9,51%	39.413	10,17%	44.400	9,45%	39.479	10,08%
<i>russisch</i>	14.208	3,04%	11.828	3,05%	14.615	3,11%	12.192	3,11%

1) melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung in Berlin

2) Stichtag ist der jeweilige 31. Dezember des Jahres

3) melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung im Alter von 15 bis 65 Jahre

4) Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Statistische Berichte, melderechtlich registrierte Einwohner in Berlin am 31.12.2006/2007

5) Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg: Statistische Berichte, melderechtlich registrierte Ausländer in Berlin am 31.12.2006/2007

Tabelle 2 Neugründungen von Einzelunternehmen nach Nationalitäten in Berlin

echte Neugründungen	Insgesamt		davon		darunter										von Sonstige				
	absolut	deutsch		nicht-deutsch		franz.		griech.		ital.		österr.		türk.		Sonstige		polnisch	
			absolut	Prozent	absolut	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.
Jahr 2003	25.755	21.818	84,71%	3.937	15,29%	48	1,22%	78	1,98%	109	2,77%	74	1,88%	1.145	29,08%	2.483	63,07%	-	-
Jahr 2004	35.437	27.902	78,74%	7.535	21,26%	73	0,97%	101	1,34%	138	1,83%	97	1,29%	1.408	18,69%	5.718	75,89%	-	-
Jahr 2005	32.378	22.269	68,78%	10.109	31,22%	74	0,73%	90	0,89%	129	1,28%	86	0,85%	1.349	13,34%	8.381	82,91%	-	-
Jahr 2006	33.637	23.038	68,49%	10.599	31,51%	84	0,79%	98	0,92%	142	1,34%	109	1,03%	1.439	13,58%	8.727	82,34%	-	-
Jahr 2007	31.812	20.815	65,43%	10.997	34,57%	-	-	59	0,54%	155	1,41%	103	0,94%	1.349	12,27%	9.331	84,85%	4.580	41,65%
davon																			
Gründungen "echter Betriebe"¹																			
Jahr 2003	2.571	1.852	72,03%	719	27,97%	3	0,42%	11	1,53%	14	1,95%	6	0,83%	200	27,82%	485	67,45%	-	-
Jahr 2004	3.202	2.141	66,86%	1.061	33,14%	8	0,75%	19	1,79%	17	1,60%	14	1,32%	262	24,69%	741	69,84%	-	-
Jahr 2005	2.747	1.651	60,10%	1.096	39,90%	5	0,46%	15	1,37%	18	1,64%	8	0,73%	261	23,81%	789	71,99%	-	-
Jahr 2006	2.365	1.412	59,70%	953	40,30%	2	0,21%	12	1,26%	20	2,10%	13	1,36%	261	27,39%	645	67,68%	-	-
Jahr 2007	2.255	1.316	58,36%	939	41,64%	-	-	6	0,64%	17	1,81%	7	0,75%	229	24,39%	680	72,42%	58	6,18%
Sonstige Gründungen																			
Jahr 2003	23.184	19.966	86,12%	3.218	13,88%	45	1,40%	67	2,08%	95	2,95%	68	2,11%	945	29,37%	1.998	62,09%	-	-
Jahr 2004	32.235	25.761	79,92%	6.474	20,08%	65	1,00%	82	1,27%	121	1,87%	83	1,28%	1.146	17,70%	4.977	76,88%	-	-
Jahr 2005	29.631	20.618	69,58%	9.013	30,42%	69	0,77%	75	0,83%	111	1,23%	78	0,87%	1.088	12,07%	7.592	84,23%	-	-
Jahr 2006	31.272	21.626	69,15%	9.646	30,85%	82	0,85%	86	0,89%	122	1,26%	96	1,00%	1.178	12,21%	8.082	83,79%	-	-
Jahr 2007	29.557	19.499	65,97%	10.058	34,03%	-	-	53	0,53%	138	1,37%	96	0,95%	1.120	11,14%	8.651	86,01%	4.522	44,96%
darunter																			
Vollerwerbsgründungen																			
Jahr 2003	19.738	16.758	84,90%	2.980	15,10%	41	1,38%	63	2,11%	83	2,79%	63	2,11%	902	30,27%	1.828	61,34%	-	-
Jahr 2004	26.465	20.467	77,34%	5.998	22,66%	59	0,98%	78	1,30%	110	1,83%	67	1,12%	1.057	17,62%	4.627	77,14%	-	-
Jahr 2005	22.928	14.688	64,06%	8.240	35,94%	53	0,64%	67	0,81%	85	1,03%	52	0,63%	934	11,33%	7.049	85,55%	-	-
Jahr 2006	23.317	14.550	62,40%	8.767	37,60%	59	0,67%	75	0,86%	91	1,04%	69	0,79%	1.031	11,76%	7.442	84,89%	-	-
Jahr 2007	21.099	12.136	57,52%	8.963	42,48%	-	-	46	0,51%	97	1,08%	65	0,73%	959	10,70%	7.796	86,98%	4.343	48,45%
Nebenerwerbsgründungen																			
Jahr 2003	3.446	3.208	93,09%	238	6,91%	4	1,68%	4	1,68%	12	5,04%	5	2,10%	43	18,07%	170	71,43%	-	-
Jahr 2004	5.770	5.294	91,75%	476	8,25%	6	1,26%	4	0,84%	11	2,31%	16	3,36%	89	18,70%	350	73,53%	-	-
Jahr 2005	6.703	5.930	88,47%	773	11,53%	16	2,07%	8	1,03%	26	3,36%	26	3,36%	154	19,92%	543	70,25%	-	-
Jahr 2006	7.955	7.076	88,95%	879	11,05%	23	2,62%	11	1,25%	31	3,53%	27	3,07%	147	16,72%	640	72,81%	-	-
Jahr 2007	8.458	7.363	87,05%	1.095	12,95%	-	-	7	0,64%	41	3,74%	31	2,83%	161	14,70%	855	78,08%	179	16,35%

1) Neuerrichtungen von kammer- und/oder sozialversicherungspflichtigen Unternehmen

Tabelle 3 Stilllegungen von Einzelunternehmen nach Nationalitäten in Berlin

echte Stilllegungen	Insgesamt absolut	davon		darunter										von Sonstige					
		deutsch		nicht-deutsch		franz.		griech.		ital.		österr.		türk.		Sonstige		polnisch	
		absolut	Prozent	absolut	Prozent	abs. Prozent	abs. Prozent	abs. Prozent	abs. Prozent	abs. Prozent	abs. Prozent	abs. Prozent	abs. Prozent	abs. Prozent	abs. Prozent	abs. Prozent	abs. Prozent		
Jahr 2003	18.069	14.842	82,14%	3.227	17,86%	44	1,36%	71	2,20%	101	3,13%	62	1,92%	1.173	36,35%	1.776	55,04%	-	-
Jahr 2004	18.996	15.455	81,36%	3.541	18,64%	35	0,99%	73	2,06%	110	3,11%	58	1,64%	1.179	33,30%	2.086	58,91%	-	-
Jahr 2005	22.018	16.770	76,16%	5.248	23,84%	53	1,01%	91	1,73%	114	2,17%	70	1,33%	1.210	23,06%	3.710	70,69%	-	-
Jahr 2006	22.262	16.215	72,84%	6.047	27,16%	33	0,55%	100	1,65%	132	2,18%	73	1,21%	1.355	22,41%	4.354	72,00%	-	-
Jahr 2007	22.430	16.468	73,42%	5.962	26,58%	-	-	64	1,07%	112	1,88%	75	1,26%	1.302	21,84%	4.409	73,95%	1.725	28,93%
davon																			
Stilllegungen "echter Betriebe"																			
Jahr 2003	1.282	928	72,39%	354	27,61%	2	0,56%	3	0,85%	12	3,39%	6	1,69%	108	30,51%	223	62,99%	-	-
Jahr 2004	1.728	1.165	67,42%	563	32,58%	4	0,71%	10	1,78%	14	2,49%	9	1,60%	167	29,66%	359	63,77%	-	-
Jahr 2005	1.884	1.241	65,87%	643	34,13%	2	0,31%	10	1,56%	14	2,18%	9	1,40%	178	27,68%	430	66,87%	-	-
Jahr 2006	2.173	1.309	60,24%	864	39,76%	1	0,12%	17	1,97%	27	3,13%	5	0,58%	270	31,25%	544	62,96%	-	-
Jahr 2007	2.124	1.278	60,17%	846	39,83%	-	-	9	1,06%	26	3,07%	11	1,30%	244	28,84%	556	65,72%	23	2,72%
Sonstige Stilllegungen																			
Jahr 2003	16.787	13.914	82,89%	2.873	17,11%	42	1,46%	68	2,37%	89	3,10%	56	1,95%	1.065	37,07%	1.553	54,05%	-	-
Jahr 2004	17.268	14.290	82,75%	2.978	17,25%	31	1,04%	63	2,12%	96	3,22%	49	1,65%	1.012	33,98%	1.727	57,99%	-	-
Jahr 2005	20.134	15.529	77,13%	4.605	22,87%	51	1,11%	81	1,76%	100	2,17%	61	1,32%	1.032	22,41%	3.280	71,23%	-	-
Jahr 2006	20.089	14.906	74,20%	5.183	25,80%	32	0,62%	83	1,60%	105	2,03%	68	1,31%	1.085	20,93%	3.810	73,51%	-	-
Jahr 2007	20.306	15.190	74,81%	5.116	25,19%	-	-	55	1,08%	86	1,68%	64	1,25%	1.058	20,68%	3.853	75,31%	1.702	33,27%
darunter																			
Vollerwerbsstilllegungen																			
Jahr 2003	16.058	13.247	82,49%	2.811	17,51%	41	1,46%	67	2,38%	88	3,13%	55	1,96%	1.044	37,14%	1.516	53,93%	-	-
Jahr 2004	15.705	12.885	82,04%	2.820	17,96%	31	1,10%	60	2,13%	89	3,16%	46	1,63%	969	34,36%	1.625	57,62%	-	-
Jahr 2005	17.835	13.484	75,60%	4.351	24,40%	50	1,15%	77	1,77%	91	2,09%	53	1,22%	968	22,25%	3.112	71,52%	-	-
Jahr 2006	17.313	12.500	72,20%	4.813	27,80%	25	0,52%	80	1,66%	95	1,97%	57	1,18%	981	20,38%	3.575	74,28%	-	-
Jahr 2007	17.049	12.370	72,56%	4.679	27,44%	-	-	48	1,03%	76	1,62%	51	1,09%	949	20,28%	3.555	75,98%	1.648	35,22%
Nebenerwerbsstilllegungen																			
Jahr 2003	729	667	91,50%	62	8,50%	1	1,61%	1	1,61%	1	1,61%	1	1,61%	21	33,87%	37	59,68%	-	-
Jahr 2004	1.563	1.405	89,89%	158	10,11%	0	0,00%	3	1,90%	7	4,43%	3	1,90%	43	27,22%	102	64,56%	-	-
Jahr 2005	2.299	2.045	88,95%	254	11,05%	1	0,39%	4	1,57%	9	3,54%	8	3,15%	64	25,20%	168	66,14%	-	-
Jahr 2006	2.776	2.406	86,67%	370	13,33%	7	1,89%	3	0,81%	10	2,70%	11	2,97%	104	28,11%	235	63,51%	-	-
Jahr 2007	3.257	2.820	86,58%	437	13,42%	-	-	7	1,60%	10	2,29%	13	2,97%	109	24,94%	65	14,87%	54	12,36%

1) Stilllegungen von kammer- und/oder sozialversicherungspflichtigen Unternehmen

Tabelle 4 Gründungssaldo von Einzelunternehmen nach Nationalitäten in Berlin

Gründungssaldo	Insgesamt		davon										von Sonstige polnisch						
	absolut	deutsch		nicht-deutsch		franz.		griech.		ital.		österr.		türk.		Sonstige		abs. Prozent	
			absolut	Prozent ¹	absolut	Prozent ¹	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.	Prozent	abs.
Jahr 2003	7.686	6.976	31,97%	710	18,03%	4	8,33%	7	8,97%	8	7,34%	12	16,22%	-28	-2,45%	707	28,47%	-	-
Jahr 2004	16.441	12.447	44,61%	3.994	53,01%	38	52,05%	28	27,72%	28	20,29%	39	40,21%	229	16,26%	3.632	63,52%	-	-
Jahr 2005	10.360	5.499	24,69%	4.861	48,09%	21	28,38%	-1	-1,11%	15	11,63%	16	18,60%	139	10,30%	4.671	55,73%	-	-
Jahr 2006	11.375	6.823	29,62%	4.552	42,95%	51	60,71%	-2	-2,04%	10	7,04%	36	33,03%	84	5,84%	4.373	50,11%	-	-
Jahr 2007	9.382	4.347	20,88%	5.035	45,79%	-	-	-5	-8,47%	43	27,74%	28	27,18%	47	3,48%	4.922	52,75%	2.855	62,34%
davon																			
Gründungen "echter Betriebe"²																			
Jahr 2003	1.289	924	49,89%	365	50,76%	1	33,33%	8	72,73%	2	14,29%	0	0,00%	92	46,00%	262	54,02%	-	-
Jahr 2004	1.474	976	45,59%	498	46,94%	4	50,00%	9	47,37%	3	17,65%	5	35,71%	95	36,26%	382	51,55%	-	-
Jahr 2005	863	410	24,83%	453	41,33%	3	60,00%	5	33,33%	4	22,22%	-1	-12,50%	83	31,80%	359	45,50%	-	-
Jahr 2006	192	103	7,29%	89	9,34%	1	50,00%	-5	-41,67%	-7	-35,00%	8	61,54%	-9	-3,45%	101	15,66%	-	-
Jahr 2007	131	38	2,89%	93	9,90%	-	-	-3	-50,00%	-9	-52,94%	-4	-57,14%	-15	-6,55%	124	18,24%	35	60,34%
Sonstige																			
Jahr 2003	6.397	6.052	30,31%	345	10,72%	3	6,67%	-1	-1,49%	6	6,32%	12	17,65%	-120	-12,70%	445	22,27%	-	-
Jahr 2004	14.967	11.471	44,53%	3.496	54,00%	34	52,31%	19	23,17%	25	20,66%	34	40,96%	134	11,69%	3.250	65,30%	-	-
Jahr 2005	9.497	5.089	24,68%	4.408	48,91%	18	26,09%	-6	-8,00%	11	9,91%	17	21,79%	56	5,15%	4.312	56,80%	-	-
Jahr 2006	11.183	6.720	31,07%	4.463	46,27%	50	60,98%	3	3,49%	17	13,93%	28	29,17%	93	7,89%	4.272	52,86%	-	-
Jahr 2007	9.251	4.309	22,10%	4.942	49,14%	-	-	-2	-3,77%	52	37,68%	32	33,33%	62	5,54%	4.798	55,46%	2.820	62,36%
darunter																			
Vollerwerb																			
Jahr 2003	3.680	3.511	20,95%	169	5,67%	0	0,00%	-4	-6,35%	-5	-6,02%	8	12,70%	-142	-15,74%	312	17,07%	-	-
Jahr 2004	10.760	7.582	37,04%	3.178	52,98%	28	47,46%	18	23,08%	21	19,09%	21	31,34%	88	8,33%	3.002	64,88%	-	-
Jahr 2005	5.093	1.204	8,20%	3.889	47,20%	3	5,66%	-10	-14,93%	-6	-7,06%	-1	-1,92%	-34	-3,64%	3.937	55,85%	-	-
Jahr 2006	6.004	2.050	14,09%	3.954	45,10%	34	57,63%	-5	-6,67%	-4	-4,40%	12	17,39%	50	4,85%	3.867	51,96%	-	-
Jahr 2007	4.050	-234	-1,93%	4.284	47,80%	-	-	-2	-4,35%	21	21,65%	14	21,54%	10	1,04%	4.241	54,40%	2.695	62,05%
Nebenerwerb																			
Jahr 2003	2.717	2.541	79,21%	176	73,95%	3	75,00%	3	75,00%	11	91,67%	4	80,00%	22	51,16%	133	78,24%	-	-
Jahr 2004	4.207	3.889	73,46%	318	66,81%	6	100,00%	1	25,00%	4	36,36%	13	81,25%	46	51,69%	248	70,86%	-	-
Jahr 2005	4.404	3.885	65,51%	519	67,14%	15	93,75%	4	50,00%	17	65,38%	18	69,23%	90	58,44%	375	69,06%	-	-
Jahr 2006	5.179	4.670	66,00%	509	57,91%	16	69,57%	8	72,73%	21	67,74%	16	59,26%	43	29,25%	405	63,28%	-	-
Jahr 2007	5.201	4.543	61,70%	658	60,09%	-	-	0	0,00%	31	75,61%	18	58,06%	52	32,30%	790	92,40%	125	69,83%

1) relativer Gründungssaldo = Gründungssaldo/Neuerichtungen in Prozent

2) kammer- und/oder sozialversicherungspflichtige Unternehmen

Tabelle 5 Gründungsquoten¹ von Einzelunternehmen nach Nationalitäten in Berlin

Gründungsquoten	Insgesamt	davon		darunter						
		deutsch	nicht-deutsch	französisch	griechisch	italienisch	österreichisch	türkisch	Sonstige	von Sonstige polnisch
Jahr 2003	108,4	108,2	109,4	52,2	95,8	96,6	103,8	125,8	116,2	-
Jahr 2004	149,6	139,5	204,7	74,6	124,6	118,9	132,6	156,1	257,3	-
Jahr 2005	137,2	112,4	267,1	69,7	111,0	135,6	115,5	150,3	357,7	-
Jahr 2006	143,5	117,7	273,5	74,1	120,5	112,8	142,4	161,1	363,3	-
Jahr 2007	136,5	107,3	280,9	-	75,6	121,5	133,0	153,5	379,7	1160,1
davon										
Gründungen "echter Betriebe"²										
Jahr 2003	10,8	9,2	20,0	3,3	13,5	12,4	8,4	22,0	21,2	-
Jahr 2004	13,5	10,7	28,8	8,2	23,4	14,6	19,1	29,1	31,2	-
Jahr 2005	11,6	8,3	29,0	4,7	18,5	18,9	10,7	29,1	33,7	-
Jahr 2006	10,1	7,2	24,6	1,8	14,8	15,9	17,0	29,2	26,9	-
Jahr 2007	9,7	6,8	24,0	-	7,7	13,3	9,0	26,1	27,7	14,7
Sonstige Neugründungen										
Jahr 2003	97,5	99,0	89,4	48,9	82,3	84,2	95,4	104,8	82,4	-
Jahr 2004	136,1	128,8	175,9	66,4	101,2	104,2	113,5	125,9	222,3	-
Jahr 2005	125,6	104,1	238,2	65,0	92,5	116,7	104,8	121,8	316,1	-
Jahr 2006	133,4	110,5	248,9	72,3	105,8	96,9	125,4	131,2	344,9	-
Jahr 2007	126,8	100,5	256,9	-	67,9	108,2	123,9	124,8	369,2	1145,4
darunter										
Vollerwerbsgründungen										
Jahr 2003	83,0	83,1	82,8	44,6	77,4	73,6	88,4	100,0	74,9	-
Jahr 2004	111,7	102,3	163,0	60,3	96,3	94,7	91,6	116,1	206,6	-
Jahr 2005	97,2	74,1	217,7	49,9	82,6	89,4	69,9	104,6	293,5	-
Jahr 2006	99,4	74,3	226,2	52,0	92,2	72,3	90,1	114,8	317,6	-
Jahr 2007	90,5	62,6	228,9	-	58,9	76,1	83,9	106,8	332,7	1100,1
Nebenerwerbsgründungen										
Jahr 2003	14,5	15,9	6,6	4,1	4,9	10,3	6,8	4,8	7,5	-
Jahr 2004	24,4	26,5	12,9	6,5	4,9	9,7	22,4	9,9	15,1	-
Jahr 2005	28,4	29,9	20,4	15,1	9,9	27,3	34,9	17,2	23,2	-
Jahr 2006	33,9	36,2	22,7	20,3	13,5	24,6	35,3	16,5	26,6	-
Jahr 2007	36,3	38,0	28,0	-	9,0	32,1	40,0	18,3	34,8	45,3

1) Neuerrichtungen bezogen auf 10.000 melderechtlich registrierte Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren (siehe Tabelle 1)

2) kammer- und/oder sozialversicherungspflichtige Unternehmen